

# Abi-Doppeljahrgang 2013 mit besonderen Anforderungen

## EWG und Aussteller diskutieren Ausbildungsmarkt

**Rheine.** In einer Nache- und Ausblickveranstaltung zur Ausbildungsmesse präsentierte die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH den Ausstellern 2010 und zusätzlichen Interessenten für 2011 jetzt die Ergebnisse.

Während der Ausbildungsmesse 2010 wurden mehr als 500 Besucher nach ihren Motiven, Wünschen und Anregungen zur Ausbildungsmesse befragt. Mehr als 90 Prozent der Befragten äußerten sich zustimmend und zufrieden mit dem Konzept der Messe. Insbesondere das breite Angebot und die direkte und kompetente Beratung waren für den Messebesuch ausschlaggebend. Neben der Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz standen Informationen zur weiteren Schullaufbahn oder dem Studium im besonderen Fokus der Messebesucher. Berufsinformationen der Kammern wie auch der Agentur für Arbeit wurden ebenfalls als Besuchsmotiv genannt.

Die demographische Entwicklung ist zum Megathema in der Öffentlichkeit geworden. Der Ausbildungsmarkt und damit auch das Konzept der Ausbildungsmesse werden in den nächsten Jahren davon maßgeblich beeinflusst. Grund genug für die EWG, die Zahlen der Schulabsolventen in den nächsten Jahren genauer zu analysieren und damit den Unternehmen der Region verlässliche Rahmendaten für ihre Personalbudgets im Ausbildungsbereich zu geben.

Die Schülerzahlen im Münsterland werden bis zum Jahr 2019 um 41.000 Schüler abnehmen. Für den Kreis Steinfurt lautet die Prognose auf ein Minus von 22,5 Prozent gegenüber heute. Was die Absolventen-Jahrgänge bis 2014 angeht, sind (noch) keine nennenswerten Rückgänge spürbar. Die Absolventenzahlen von Haupt- und Realschulen bewegen sich in etwa auf gleichem Niveau.

Ganz anders sieht dies bei den Abiturienten aus. Im Doppeljahrgang 2013, dem Jahrgang, in dem das Abitur gleichzeitig nach acht und neun Jahren Gymnasium gemacht wird, schnellte die durchschnittliche Zahl von Absolventen im Kreis Steinfurt von etwa 1.800 auf fast 3.500. Außerdem verlassen 2013 mehr als 700 Abiturienten die stark wachsenden Berufskollegs im Kreis Steinfurt. Auf die Gesamtschulen entfallen



Die Aussteller der Ausbildungsmesse verfolgten mit großem Interesse den Vortrag zur regionalen Situation.

Foto: EWG

gut 200 Abiturienten. „Unternehmen haben in zwei Jahren die Möglichkeit, viele gute Auszubildende zu finden. Die Personalbudgets für diese Sondersituation aufzustocken und den betrieblichen Nachwuchs für das Jahr 2013 in den Vordergrund zu stellen ist strategisch wichtig, gerade vor dem Hintergrund zurückgehender Schülerzahlen“, so EWG-Geschäftsführer Dr. Manfred Janssen.

Auch Unternehmen, die überlegen, in anspruchsvollen und qualifizierten Berufen auszubilden oder auch mit dem Angebot des dualen Studiums zu beginnen, sollten ihre Überlegungen nicht länger aufschieben, sagt Anne Leiwering-Muldbücker, Projektverantwortliche für die Ausbildungsmesse bei der EWG. „Den Abiturienten muss eine Perspektive geboten werden und die kann für viele die berufliche Ausbildung und damit frühzeitige Bindung an den Betrieb heißen. Ob die Hochschulen den Ansturm der Bewerber aus NRW adäquat bewerkstelligen können, ist fraglich und deshalb haben

Unternehmen hier Chancen auf viele gute Bewerber, aber auch eine gesellschaftliche Verantwortung im Bereich der betrieblichen Ausbildung.“ Auf der Homepage der EWG ([www.ewg-rheine.de](http://www.ewg-rheine.de)) kann die Vortragspräsentation mit Zahlen und Fakten abgerufen werden.